

Thesen zum Vortrag von Dr. Hubert Burda am 11. Februar 1977 im Lehrstuhl für
Politik

1. Außenpolitik im allgemeinen und Wirtschaftspolitik im besonderen haben miteinander
tion zur Bewertung und Sicherung der Existenzgrundlagen.
2. Die Suche nach dem Optimum zwischen Abhängigkeit und Wohlfahrt ist eine Gesamt-
wertung.
3. Die Ausenabhängigkeit der hochentwickelten Wirtschaft hat den Wohlstand des Lan-
des bewirkt.
4. Die (im nichtlichen Sicht) lange Zeit bilaterale Bindung kann (infolge der Wir-
schaftsentwicklung) notwendig den Anforderungen nicht mehr genügen (Sicherung der
Existenzgrundlagen).
5. Die Bedeutung der Zollverträge geht über das Ökonomische hinaus; sie bleibt im Öko-
nomischen weiterhin bestehen.
6. Die bilateralen Zollverträge (Zollverträge) decken nunmehr einen Teilbereich der hoch-
entwickelten Wirtschaftswirtschaften ab.
7. Wesentliches Kennzeichen für einen Wirtschaftskontinuum ist deren unterschiedlicher An-
satz "vier Faktoren". Die Bindung auf "Faktor" ist überholt.
8. Auch dem Zollvertrag wohnt die Tendenz inne, über den eigentlichen Handelsbereich
hinauszuwirken und in ökonomisch-politische vorzudringen.
9. Eine angemessene Interessenwahrung für den hochentwickelten Dienstleistungssektor
erfordert vermehrte Eigenständigkeit im wirtschaftspolitischen und ausenwirtschafts-
politischen Handeln.
10. Europäische und globale Integrationsbewegungen erfordern von hochentwickelten ver-
meint eigenständiges politisches Handeln.